

Angekommen - Junge Menschen, die sich selbst gerettet haben (Kategorie C)

Einreichende: Offene Jugendarbeit Bludenz (OJAB) -Villa K.

Kurzbeschreibung:

„ANGEKOMMEN“ ist ein Kurzfilmprojekt der Offenen Jugendarbeit Bludenz Villa K., das jungen Menschen mit Fluchterfahrung eine Plattform bietet, auf der sie ihre persönlichen Geschichten, Wünsche und Hoffnungen mit anderen Menschen teilen. Das Projekt hebt positive Integrationsbeispiele aus Vorarlberg hervor und wirkt somit Vorurteilen und fremdenfeindlichen Pauschalisierungen entgegen. Wir setzen mit „ANGEKOMMEN“ ein weiteres Zeichen für ein respektvolles, friedliches Miteinander. Der Film ist auf dem YouTube-Kanal der Villa K. abrufbar.

Projektbeschreibung:

- Welche Wirkungen hat/hatte Ihre Initiative?

Mit dem Projekt konnten wir eine große Öffentlichkeitswirksamkeit erreichen. In verschiedenen Printmedien wie z.B. der VN, der Kronen Zeitung (u.a.) ist darüber mehrfach berichtet worden. ANGEKOMMEN erreichte den 2. Platz beim Vorarlberger Jugendprojekte Wettbewerb und den 3. Platz beim interregionalen Wettbewerb in der Schweiz. Bei der Film Premiere im Dezember 2023 im Kino Bludenz hatten wir ca. 150 Besucherinnen und Besucher. Darunter waren neben Jugendlichen, erwachsenen Interessierten, Systempartnerinnen und Systempartner, auch Politikerinnen und Politiker der Stadt Bludenz und des Landes Vorarlberg zu begegnen. Gleich nach der Premiere wurde der Film auf dem YouTube-Kanal der Villa K. veröffentlicht. Momentan hat unser Film auf YouTube 5.673 Aufrufe. Die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren im Alter von 17 bis 22 Jahren. Das Projekt war ein voller Erfolg und erfüllte das Team der Villa K. und das Projektteam der Jugendlichen mit großem Stolz.

- Was haben Sie und die Kinder/Jugendlichen dabei gelernt?

Die Jugendlichen haben durch das Projekt Wertschätzung und Anerkennung für ihre persönlichen Geschichten erfahren. Es wurde so Selbstwirksamkeit und Partizipation ermöglicht. Sie fungieren durch ihre Rolle im Film auch als Role Models für andere Jugendliche. Im Laufe der Durchführung und der Teilnahme an den Wettbewerben wuchsen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer mehr zusammen und der Zusammenhalt in der Gruppe wurde immer größer. Durch die Reaktionen auf unser Projekt konnten sie ihr Selbstbewusstsein stärken und Soft Skills erlernen, die sie auch im Alltag weiterbringen. Nach der Film Premiere wurde zum Beispiel ein Jugendlicher auch von der VN für ein Portrait angefragt. Bei den Menschen, die den Film sehen und keine persönliche Fluchtgeschichte haben, wollen wir erreichen, dass sie sich besser in Menschen mit Fluchterfahrung hinein fühlen können. Förderung von Empathie ist uns dabei sehr wichtig. Wir wünschen uns auch, dass Menschen Zivilcourage zeigen, wenn sie in der Öffentlichkeit Situationen von Diskriminierung beobachten und generell Mut aufbringen und Haltung zeigen, wenn es um menschenverachtende Aussagen oder Hetze geht. Bei den Jugendprojekte-Wettbewerben konnten wir viele Menschen erreichen, hatten eine gute Öffentlichkeitswirksamkeit und konnten uns auch mit anderen Vereinen vernetzen, z.B. mit den Jugendbotschafterinnen und Jugendbotschaftern aus Dornbirn.

Daraus könnten wieder innovative Vernetzungsprojekte entstehen. Dadurch, dass viele Politikerinnen und Politiker, u.a. Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink, Landesrat Christian Gantner oder die Integrationssprecherinnen und Integrationssprecher aller Fraktionen, über unser Projekt informiert wurden, bei den Wettbewerben teilweise selbst dabei waren, oder Einladungen für die Filmpremiere bekommen haben, konnten wir auch die Geldgeberinnen und Geldgeber erreichen und somit transparent machen, was mit den Geldern und Förderungen passiert. Das betont auch die Wichtigkeit der Offenen Jugendarbeit, bringt Anerkennung und betont die Stärken der OJA, die solche Projekte durchführt und direkte Beziehungsarbeit mit Jugendlichen macht.

Erfreulich ist es, dass auch jetzt nach dem Filmprojekt ANGEKOMMEN dasselbe Jugendteam immer noch existiert und wir wieder gemeinsam ein neues Projekt für 2024 gemeinsam durchführen können. Mit dem Projekt ProWoke! produzieren wir momentan eine YouTube-Sendung zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen im Diskussionsformat, mit der Absicht der Stärkung von Demokratiekultur und Diversitätskompetenz.

Foto:



Kontakt:

Offene Jugendarbeit Bludenz, Marco Wagner